

Wirtschaftsaufschwung belebt High-Tech-Gründungen

Rede

Hans-Joachim Otto MdB

Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

anlässlich

der Preisverleihung beim Gründerwettbewerb - IKT innovativ

am 04. März 2011

um 11:45 Uhr

Messe Hannover

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: Beginn der Rede!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gründerinnen und Gründer,

1. Motivation

ich begrüße Sie sehr herzlich zur heutigen Preisverleihung beim Gründerwettbewerb - IKT innovativ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie.

Der Gründerwettbewerb - IKT innovativ richtet sich an alle Interessierten, die in der Zukunftsbranche der Informations- und Kommunikationstechnologien ein Unternehmen gründen wollen.

Dabei kann es sich um Hardware-, Software- oder Dienstleistungsangebote für unterschiedlichste Anwendungsbereiche handeln.

Einbezogen ist insbesondere auch die Kultur- und Kreativwirtschaft.

Der Wettbewerb bietet eine einfache Möglichkeit, innovative Geschäftsideen durch unabhängige Experten auf Praxistauglichkeit prüfen zu lassen.

Vielfach öffnet dies schon die Tür bei Kreditinstituten, Business Angels oder Venture Capital-Firmen.

Die aussichtsreichsten Gründungskonzepte werden darüber hinaus mit Geldpreisen von bis zu 30.000 Euro als Startkapital für die eigene Unternehmensgründung belohnt.

Alle Gewinner werden außerdem in der Startphase aktiv unterstützt.

Zum Angebot gehören individuelles Coaching, Beratungsleistungen sowie spezielle Qualifizierungsmaßnahmen.

Es lohnt sich also, teilzunehmen.

Meine Damen und Herren,

bereits die erste Runde des neu gestarteten Gründerwettbewerbs - IKT innovativ ist ein voller Erfolg.

333 Bewerbungen haben unsere Erwartungen weit übertroffen.

Das ist - gemessen an der Vorgängermaßnahme - ein neuer Rekord.

Die hohe Teilnehmerzahl beim Gründerwettbewerb belegt aus meiner Sicht, dass der Mut für den Weg in die Selbständigkeit zunimmt.

Nach ZEW-Angaben ist vor allem im Softwaresektor im Jahr 2009 ein Anstieg von 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr bei der Anzahl an Unternehmensgründungen zu verzeichnen.

Für die neue Rechtsform der Unternehmergesellschaft (UG) beziffert das ZEW den Anstieg sogar auf 46 Prozent.

Auf jeden Fall haben wir mit der neuen UG die Gründungskosten deutlich gesenkt und das Gründungsverfahren erheblich beschleunigt.

Im EU-Vergleich stehen wir sehr gut da.

Dies klingt zwar vielversprechend, ist aber kein Grund sich auszuruhen.

Wir müssen noch mehr tun, damit die Gründungsdynamik dauerhaft hoch bleibt.

Denn nach wie vor hinkt Deutschland im internationalen Vergleich bei der Gesamtzahl an Unternehmensgründungen hinterher.

Nach dem Global Entrepreneurship Monitor, der von Forschern der Leibniz Universität Hannover erarbeitet wird, lag Deutschland im Jahr 2009 innerhalb von 20 vergleichbaren hoch entwickelten Ländern auf Platz 15.

Junge Unternehmen sind aber besonders wichtig, um Innovationen und die wirtschaftliche Erneuerung voranzutreiben.

Meine Damen und Herren,

wir haben uns zum politischen Ziel gesetzt, Deutschland wieder zu einem Gründerland zu machen.

Mit der Initiative "Gründerland Deutschland" wollen wir, dass noch mehr Menschen den Schritt in die Selbständigkeit wagen.

Wir gehen dabei Hand in Hand mit der Wirtschaft.

Erstens wollen wir mit gezielten Anreizen und Unterstützungsmaßnahmen das Potenzial für innovative Gründungen in Deutschland noch stärker ausschöpfen. Dazu zählen im High-Tech-Bereich insbesondere der Gründerwettbewerb - IKT innovativ und das Programm EXIST zur Motivierung von Existenzgründungen aus der Wissenschaft.

Außerdem bieten wir mit dem High-Tech-Gründerfonds ein wichtiges Finanzierungsinstrument in der ersten Wachstumsphase junger Unternehmen.

Zweitens wollen wir das Thema "Unternehmertum" und "Selbständigkeit" viel früher und stärker an Schüler und Studierende herantragen.

Dazu haben wir spezielle Lehrmaterialien für den schulischen Unterricht entwickelt.

Lehrerworkshops und Feriencamps für Schülerinnen und Schüler sollen zusätzliche gründungsbezogene Projekte an Schulen ermöglichen.

Drittens geht es uns um die Entwicklung einer neuen Gründungskultur in Deutschland.

Wir haben im November 2010 die Gründerwoche Deutschland mit über 1000 Veranstaltungen gemeinsam mit 680 Partnern zum Thema "Gründen" durchgeführt.

Wir wollen in diesem Jahr den Erfolg weiter ausbauen.

Vom 14. bis 20. November wollen wir wieder viele junge Menschen für die unternehmerische Selbständigkeit motivieren und begeistern

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie mich nun zur heutigen Preisverleihung überleiten.

Auch viele Konzepte, die wir heute nicht auszeichnen können, weisen ein hohes Potenzial für Erfolg versprechende Unternehmensgründungen auf.

Ich hoffe, dass der Gründerwettbewerb dazu motiviert, auch diese Chancen zu nutzen.

Danken möchte ich der Jury, die uns mit großem Fachwissen bei der Auswahl der Gewinner unterstützt hat.

Danken möchte ich auch den Mitarbeitern der beauftragten VDI/VDE-Innovation und Technik GmbH für die hervorragende Arbeit bei der Durchführung des Gründerwettbewerbs.

Und natürlich freue ich mich sehr über all diejenigen, die aktiv dazu beitragen, Unternehmensgründungen in Deutschland zum Erfolg zu führen.